

09.10.2009 14:57 Uhr, Kitzingen

## HEILENDE HÄNDE, WÄRME FÜR DEN KÖRPER

Gut besucht war die Auftaktveranstaltung der Gesundheitstage in Marktbreit am Donnerstagabend im Lagerhaus. Schwerpunkt, der unter dem Motto „Sich am Leben freuen“ stehenden Veranstaltungen war die „Elementare Gesundheitspflege“ nach Erna Weerts.



Organisiert wurden die Gesundheitstage von Waltraud Hegwein. Sie kam mit der elementaren Gesundheitspflege bei einer Ausbildung in Hellmitzheim in Kontakt: „Mir wurde bald bewusst, dass es sich hier um etwas ganz Besonderes handelt“, sagte sie zum Auftakt. Schnell kam ihr die Idee, die elementare Gesundheitspflege auch in Marktbreit vorzustellen. „Unsere Gesundheit und die Gesundheit unserer Kinder sollen das zentrale Anliegen dieser drei Tage sein“, so führte Manfred Weerts, Ehemann der Begründerin der elementaren

Gesundheitspflege Erna Weerts, in die Gesundheitstage ein. Die herkömmliche Pflege der Gesundheit sei eher passiv: Wer krank werde, gehe zum Arzt und lasse sich – in der Hoffnung wieder zu genesen – , behandeln. Das Gesundheitswesen sei so eigentlich ein Krankheitswesen, die Auseinandersetzung mit der Gesundheit finde nicht statt.

„Man muss schon etwas tun, für die Gesundheit um sein Potenzial zu erhalten“, so Weerts. Die Marktbreiter Gesundheitstage wollten eben diese Gesundheit in den Mittelpunkt stellen und aktive Gesundheitsvorsorge vorstellen. „Gesundheit muss etwas aktives sein“ und seelische, geistige und körperliche Komponenten umfassen. Dabei müsse die Gesundheitsprophylaxe auf den einzelnen Menschen eingehen, individuell sein. Weerts sprach sich gegen staatlich verordnete Zwangs-Maßnahmen, etwa die Impfung gegen Schweinegrippe für alle, aus.

Die elementare Gesundheitspflege sei eine gute individuelle Möglichkeit der Gesundheitsfürsorge ohne Nebenwirkungen. In den 20 Jahren Praxis der elementaren Gesundheitspflege habe es keine negative Rückmeldung gegeben. Mit ihr solle die Gesundheit erhalten und gestärkt und dazu bei Schmerzen und Gebrechen Linderung verschafft werden.

Die dazu nötigen Anwendungen mit den Händen gehörten zum Kulturgut der Menschheit, seien aber zum großen Teil vergessen. Erna Weerts hat diese wieder gesammelt und in ein System gebracht. Im Zentrum stehen die körpereigenen Meridianströmungen, deren Existenz lange Zeit umstritten war, deren Spiegelungen heute aber mit Spezialkameras sichtbar gemacht werden könnten. Durch Streicheln am Körper könnten diese Strömungen angeregt werden und hätten damit, je nach Anlass, belebenden oder auch beruhigenden Einfluss auf die Organe des Körpers.

Mit muschelförmig gewölbten Hohlhänden werde in der elementaren Gesundheitspflege eine Wärmestimulation im Körper ausgeführt, die regulative Prozesse in der Leiblichkeit auslöse. Damit würden die Selbstheilungskräfte im Körper angestoßen und verstärkt. Neben dem Einsatz von Wärmestimulation arbeitet die elementare Gesundheitspflege auch mit minimaler Bewegungstherapie, mit Sprache und den Wirkungen von Licht, Farbe und Form auf die leiblich-seelische Befindlichkeit des Menschen.

Wie die elementare Gesundheitspflege in der Praxis eingesetzt wird, das vermittelten Arbeitskreise am Freitag. Am Samstag folgen dann offene Vorträge im Marktbreiter Schloss zum Thema Sprache erleben und „Das Herz – verborgene Mitte des Lebens“. Eine spezielle Veranstaltung für Jugendliche findet am Samstag um 13.30 Uhr statt. Martin Lutz stellt „Gebärden in Sprache und Schauspiel“ vor.

## Online-Tipp

Informatives zum gesunden Leben: [www.mainpost.de/gesundheit](http://www.mainpost.de/gesundheit)

Quelle: mainpost.de

Autor: Von unserem Mitarbeiter Robert Haass

Artikel: <http://www.mainpost.de/regional/kitzingen/Heilende-Haende-Waerme-fuer-den-Koerper;art773,5320888>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung